

Berlin, 15. Mai 2020

PRESSEMITTEILUNG

Ruf-Bus für den Bezirk, Tempo 30 in der Straße Hinter dem Kurpark und Brückenbauarbeiten mit Augenmaß: Anträge der CDU-Fraktion in der 34. BVV-Sitzung angenommen

Fragen zu Verkehr, Mobilität und Situation auf den Straßen in Treptow-Köpenick bewegen nicht nur tagtäglich die Autofahrer, Radler und Fußgänger im Bezirk – auch in den Sitzungen des Bezirksparlaments stehen entsprechende Anfragen und Anträge regelmäßig auf der Tagesordnung. Besonders freut uns dann natürlich, wenn unsere Anträge zu verkehrspolitischen Fragen auch angenommen werden. So, wie in der 34. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 14. Mai, wo sich die CDU-Fraktion nachdrücklich für die Ausweitung des „Berlkönigs“ im Bezirk, eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Straße Hinter dem Kurpark in Friedrichshagen und die Berücksichtigung der gesamten Verkehrssituation in Köpenick beim Abriss und Neubau der Langen Brücke eingesetzt hat.

In leicht abgeänderter Fassung mehrheitlich angenommen wurde der Antrag zum „Berlkönig“, eine Art Anruf-Sammeltaxis unter Regie der BVG. Diese Pilotprojekt wird seit September 2018 betrieben – allerdings bisher nur in den Innenstadtbezirken und in Treptow lediglich in einem kleinen Bereich nördlich der Eisenstraße. Mit dem Beschluss „**BerlKönig als Rufbussystem weiterentwickeln**“ (Drs.Nr.: VIII/0695) soll sich das Bezirksamt nun dafür einzusetzen, dass dieses Ruf-Bussystem in ganz Treptow-Köpenick eingerichtet und getestet wird. „Der BerlKönig bietet günstige und umweltschonende Fahrten an. Gerade in den Außenbezirken ist es für die Menschen schwierig, nachts mit dem öffentlichen Nahverkehr noch irgendwo hinzukommen. Hier könnte ein Ruf-Bus gut die Versorgungslücken füllen“, begründet Sascha Lawrenz seinen Antrag.

In einem weiteren gestern von der BVV angenommenen Antrag vom 4. November 2019 setzt sich die CDU-Fraktion für eine **Geschwindigkeitsbegrenzung in der Straße „Hinter dem Kurpark“ in Friedrichshagen** (Drs.Nr.: VIII/0929) ein. Nachdem der Ausschuss für Tiefbau und Ordnungsangelegenheiten die Drucksache abschließend beraten hat, wurde der Antrag von der BVV einstimmig angenommen. Dem Bezirksamt wird darin empfohlen, dass die Geschwindigkeit „Hinter dem Kurpark“ zukünftig auf 30 km/h begrenzt wird. Ralph Korbus, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Initiator des Antrages, gibt sich zufrieden: „Es handelt sich um eine sehr schmale Straße, die wenig Ausweichmöglichkeiten hat und teilweise durch die Kurven unübersichtlich ist. Trotzdem rasen viele Autofahrer durch, so dass das gefährlich werden kann für Fahrradfahrer, Fußgänger, Senioren mit Rollatoren oder Jugendlichen auf dem Weg zum Tennisplatz.“

In unveränderter Fassung wurde dann auch noch der Antrag „**Gesamte Verkehrssituation in Köpenick beim Abriss und Neubau der Langen Brücke berücksichtigen**“ (Drs.Nr.: VIII/0988) vom 20. Januar 2020 über die Konsensliste beschlossen.

Darin wurden folgende Kernpunkte fixiert:

- Der komplette Abriss der Langen Brücke darf auf gar keinen Fall vor der endgültigen Fertigstellung der Salvador-Allende-Brücke erfolgen.
- Der Neu- bzw. Ersatzbau der künftigen Langen Brücke darf kapazitätsmäßig keinesfalls kleiner ausfallen als die derzeit vorhandene Behelfskonstruktion.
- Es muss sichergestellt werden, dass der Neubau in seiner Breite ausreichend Platz sowohl für einen Schienenverkehr bzw. ÖPNV als auch für einen wachsenden Individualverkehr (MIV, Fußgänger, Radfahrer etc.) bietet. Nur so wird der steigenden Bevölkerungszahl im weiteren Umfeld als auch der Kanalisationsfunktion der Brücke zur Entlastung der Wohngebiete Rechnung getragen.
- Es soll berichtet werden, ob zur besseren Umfahrung der künftigen Baustelle z. B. bewährte Provisorien wie zeitlich versetzte Teilabriss, Umspürungen des laufenden Verkehrs, die veränderte Abbiege-Spuren-Regelung „An der Wuhlheide“ von der Rudolf-Rühl-Allee zur Spindlersfelder Brücke o. ä. schon im vornherein geplant und wie diese gestaltet werden sollen (Halteverbote Lindenstraße, Sonderspuren ÖPNV etc.).
- Es soll der Zeitplan der Erneuerung der Pyramidenbrücke „An der Wuhlheide“ und die Maßnahmen zur Vermeidung von „Nadelöhren“ dargelegt werden.

Kontakt:

Wolfgang Knack

Mobil: 0172 970 53 19

wolfgang.knack@cdu-fraktion-tk.de